

DENZLINGEN

www.badische-zeitung.de/freiburgumland

900 Weihnachtspakete

„Die Hilfemacher“ machen es möglich: Tafelläden in der Region bekommen 900 Weihnachtspakete mit Lebensmitteln. *Seite 32*

Großinvestition auf Deponiegelände?

Der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg denkt über eine 25-Millionen-Euro-Investition auf dem Deponiegelände nach. *Seite 33*

Was, wann, wo?

Über die zahlreichen Veranstaltungen im Breisgau und in der Stadt Freiburg informieren wir auf den *Seiten 34 und 35.*

Mehr BZ im Internet

Aktuelle Nachrichten, hilfreiche Verbrauchertipps, lesenswerte Porträts und vieles mehr gibt's auf unserer Website www.badische-zeitung.de

Zeichen setzen in schnelllebiger Zeit

Der Glottertäler Metzger Ulrich Reichenbach lädt Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zu einem Festmenü ein

Von Christian Ringwald

GLOTTERTAL. Zum wiederholten Mal hat Ulrich Reichenbach von der gleichnamigen Glottertäler Metzgerei alleinstehende und einsame Menschen, die nicht in den Genuss eines leckeren Weihnachtssens mit Familie und Freunden kommen, zu einem vorweihnachtlichen, kostenlosen, dreigängigen Menü eingeladen. Der Metzgermeister bewirtete rund 70 Gäste im Partyraum seines Produktionsbetriebs im Gewerbegebiet In den Engenmatten.

Mit der Einladung wolle er Menschen „bei einem vorgezogenen Heiligabend“ einfach eine Freude machen. Die Gäste sollen miteinander ins Gespräch kommen und einige gesellige Stunden bei einem leckeren Menü haben. Der Partyraum – in dem wochentags viele Kunden ihren Mittagstisch einnehmen und in dem immer wieder rauschende Betriebs- und Familienfeste gefeiert werden – war für diesen Anlass weihnachtlich dekoriert.

Reichenbach möchte mit seiner Veranstaltung ein Zeichen setzen in einer immer schnelllebiger werdenden Zeit, in der sich immer weniger Menschen Zeit dafür nehmen, ausgiebig zu kochen und zu speisen. Erfreut zeigte sich der Gastgeber darüber, dass sein Team sich für dieses Essen Zeit genommen und seine Idee unterstützt hat. So hatte beispielsweise eine Büromitarbeiterin gleich noch ihre



Frohe und gesellige Stunden verbrachten rund 70 Gäste auf Einladung der Glottertäler Metzgerei Reichenbach bei einem vorweihnachtlichen Weihnachtsmenü.

FOTOS: CHRISTIAN RINGWALD

zwei Kinder mitgebracht, die engagiert mit anpackten und die Besucher mit Speis und Trank versorgten. Auch der Nachwuchs des Gastgebers half kräftig mit. Und Seniorchefin Anneliese Reichenbach, die an Heiligabend ihren 85. Geburtstag feiert, durfte auch nicht fehlen. Sie hilft auch immer noch im Verkauf der Metzgerei mit: „Ich brauch das. Unter den Leuten fühle ich mich einfach wohler, als alleine zu Hause.“

Die Gästeschar war bunt zusammengewürfelt und reichte vom Einzugsgebiet von Bad Krozingen im Süden bis in den nördlichen Breisgau. Da war die einst gutbürgerliche Dame, die früher im Dreisamtal in einer Fünfstimmerwohnung lebte und aktuell mit einem Einzimmerappartement im Kreis Emmendingen Vorlieb nehmen muss. Oder der ehemalige Postbeamte, der in einem Freiburger Pflegeheim lebt und sehr sparsam haushalten muss.

Keiner der Besucher muss wohl hungern – und doch steht das Gros der Menschen, die zum Es-

sen ins Glottertal kamen, nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Gleichwohl dürfte für die Mehrheit wohl die Gemeinschaft und weniger materielle Gründe den Ausschlag zur Teilnahme gegeben haben. Vom Tuniberg kam ein Endfünfziger, der nach dem Tod seiner Eltern in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen im



Eigenheim lebt, aber allenfalls wenig bis keine Kontakte zu Mitmenschen pflegt und am Sonntag die Gemeinschaft sichtlich genoss.

Die Gäste wurden mit einem Sekt empfangen. Zur Vorspeise gab es Feldsalat mit Speck und Kracherle. Als Hauptgang servierte das Reichenbach-Team gefüllte Kalbsbrust aus der Metzgerküche mit

Knöpfle und Gemüse, zum Nachtschiff Vanilleeis mit heißen Himbeeren.

„Alles aus einer Hand“ ist ein Markenzeichen der Metzgerei Reichenbach. So reicht die Wertschöpfung von der Aufzucht der Schweine und Rinder über die Schlachtung der Tiere und die Produktion von Würsten und Schinken nach traditionellen Rezepten bis zur Vermarktung der Produkte über die sechs Verkaufsstellen in Glottertal, Gundelfingen, Freiburg-St. Georgen, Umkirch und Sexau. Zudem ist die Metzgerei Reichenbach täglich auf dem Freiburger Münstermarkt und anderen Wochenmärkten in der Region präsent. Die Reichenbachs gehören zu den größten Rinderzüchtern in der Region und leisten damit einen Beitrag zur Offenhaltung des Schwarzwalds. Eine Herde steht beispielsweise auf dem Freiburger Mundenhof.

Mit einem bewegenden Gedicht beendet Ulrich Reichenbach seine kurze Ansprache: „Ich wünsche mir Weihnacht wie es früher war. Ich wünsche mir Weihnacht, wie als Kind sie war. Es war einmal, schon lang ist's her, da war so wenig – so viel mehr.“



Die beiden Töchter von Metzgermeister Ulrich Reichenbach halfen engagiert mit.

Tricksen und betrügen auf hohem Niveau

WIE WAR'S BEIM ... Zauber-Dinner mit Stefan Sprenger im Denzlinger Kultur- und Bürgerhaus?

Von Andrea Steinhart

DENZLINGEN. Verblüffende Tricks und köstliches Essen: Beim Zauber-Dinner am Sonntag mit dem humorvollen Magier Stefan Sprenger im Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen kamen die Gäste voll auf ihre Kosten. Sie erlebten viele magische Überraschungen. Der charmante, undurchschaubare und witzige Zauberer will auch im nächsten Jahr wieder ein Zauber-Dinner veranstalten.

Die Zauberschau

Selbstverständlich beherrscht Stefan Sprenger Seiltricks; die Spielkarten macht er zu willigen Dienern seiner Virtuosität und den Beistelltisch lässt er mit seinen magischen Händen durch den Raum

schweben. Immer wieder sah man in den Gesichtern der Gäste die Frage: „Wie hat er das gemacht?“ Besonders groß war das Grübeln über das Fehlen des 10-Euro-Scheins, den sich der Zauberer von einem Gast borgte, nachdem jener den Schein mit seiner Unterschrift markiert hatte. Der Zauberer zog alle Register seines Könnens und schnitt zur Verblüffung aller den Schein aus einer frischen Zitrone. Hautnah erlebten die Gäste, wie er zehn Euro verdoppelte oder wie er aus einem Fadennäuel einen langen Faden zauberte. Staunen konnte man nur über seine Geschicklichkeit im Gedankenlesen. So erriet er die von Gästen willkürlich ausgesuchten Worte in Romanen und ausgedachte Zahlen. Natürlich schummelte, trickste und betrog Stefan Sprenger – aber das machte er ziemlich gut.

Die Atmosphäre

Die Stimmung war beschwingt und das Essen schien allen zu munden. Gemeinsam versuchten die Gruppen an den Tischen, die Tricks des Zauberers zu ergründen – ohne jegliche Chance. Überhaupt war das Programm auf die Mitarbeit der Gäste ausgerichtet – und die spielten gerne mit. Knapp vier Stunden dauerte die Veranstaltung.

Das Ambiente

Elegant gedeckte Tische, Kerzen und eine aufmerksame Crew sorgten für zufriedene Gesichter. Der Service aus dem Restaurant Delcanto war den ganzen Abend super. Die Gastgeber waren mehr als zuvorkommend. Viele Paare waren gekommen – aus der Region und auch von weiter her.



Wie kommt das Geld in die Zitrone? Magier Stefan Sprenger (rechts) verrät es nicht.

FOTO: ANDREA STEINHART

Das Essen

Geboten wurde ein Drei-Gänge-Menü, zu dem ein Rote-Bete-Carpaccio mit geflammtem Ziegenkäse gehörte. Nach einem romantischen Kartentrick wurde

gefüllte Maispouardenbrust mit Serviettenknödeln und Rotkohl serviert. Ein Traum von lauwarmem Kaiserschmarrn mit heißen Zwetschgen und Walnussei rundete das Menü ab.

KURZ GEMELDET

DENZLINGEN

Aktion der Frauen

Der Bundesverband der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (Kfd) ruft für den heutigen Mittwoch, 12. Dezember, um 18 Uhr zur gemeinsamen Aktion #MachtLichtAn auf. Dabei sollen mit einer Andacht, Gebet und Unterschriftenaktion die Machtverhältnisse in der katholischen Kirche beklagt und zur unabhängigen Aufarbeitung der Missbrauchsfälle aufgerufen werden. Die lokale Ortsgruppe Kfd Denzlingen trifft sich um 18 Uhr vor der Kirche St. Jakobus. Auch interessierte Nichtmitglieder – sowohl Frauen, als auch Männer – sind bei dieser Aktion willkommen. Die Teilnehmer sollen eine Taschenlampe mitbringen, mit der symbolisch die Kirchentür von außen angestrahlt werden soll, informieren die Veranstalter.

Kino in der Rocca

In der Reihe „Überraschungsfilm“ zeigt der Denzlinger Kulturverein im Saal der Rocca-Fabrik, Hauptstraße 134, am morgigen Donnerstag, 13. Dezember, von 20 Uhr an den Spielfilm „Es war einmal in Deutschland“. In der Tragikomödie mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle schlagen sich der Jude David Bermann und seine Freunde im Nachkriegsdeutschland als Hausierer in Frankfurt durch. Mit dem Geld planen sie die Auswanderung nach Amerika oder Palästina. Der Eintritt kostet fünf, für Mitglieder drei Euro.

RATSNOTIZEN

DENZLINGEN

Zwei neue Wohnhäuser

Der Technische Ausschuss des Denzlinger Gemeinderats stimmte in seiner jüngsten Sitzung dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Hinterhofstraße 6 zu. Die beiden Wohngebäude haben insgesamt neun Wohneinheiten und sollen jeweils drei Vollgeschosse erhalten. Die Gesamthöhe der geplanten Neubauten beträgt rund zehn Meter. Auf dem Grundstück werden zudem 14 Stellplätze für Autos entstehen. *max*